



Klimaentscheid
Schorndorf

Erster Schorndorfer Klima BürgerInnenrat 9. Oktober 2021

Thema: Wie bekommen wir schneller mehr PV auf Schorndorfs Dächer ?



Initiierung und Durchführung



&



mit Unterstützung von



&



Organisation und Moderation



Klimaentscheid
Schorndorf

- Wolfgang Scheffler, MeetingDemocracy
 - Bärbel Baumgärtner, Klimaentscheid Schorndorf
 - Sabine Kraus, Klimaentscheid Schorndorf
 - 2-3 Personen zur Unterstützung der Veranstaltung
-

Die Methode – Mikrobürgergutachten mit „Planungszelle“ (nach Peter Diemel)



- Einladung von 500 BürgerInnen per Zufallsauswahl über das Melderegister
- Ziel: 25 TeilnehmerInnen, denn 25 BürgerInnen bilden die Vielfältigkeit der Stadtgesellschaft in ausreichender Weise ab, um zu relevanten Empfehlungen zu gelangen.
- 50 Zusagen statt der erwarteten 25, von denen am Veranstaltungstag allerdings nur 25 erschienen (11 Abmeldungen)
- 4 Arbeitsrunden a 90-100 Minuten mit 4 aufeinander aufbauenden Leitfragen zum Thema:
 - 30 Min. Experteninput zu Beginn einer jeden Arbeitsrunde mit Verständnisfragen der TeilnehmerInnen
 - 30 Min. Gruppenarbeit in immer unterschiedlicher Zusammensetzung von ausgelosten Fünf-Personen-Gruppen zu den konkreten Fragestellungen (ohne Moderation, getrennte Räume), Ziel: 3 Empfehlungen pro Gruppe
 - 30-40 Min. Vorlesen und Sammeln der Gruppenempfehlungen im Plenum mit anschließender Bepunktung durch alle TeilnehmerInnen



Was gewährleistet die Methode ?

- Bringt Menschen zusammen und stärkt damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt
- Bezieht alle gesellschaftlichen Belange ein, indem die Teilnehmerschaft die Gesellschaft abbildet
- Ermöglicht eine Diskussion auf Augenhöhe zwischen Menschen mit unterschiedlicher gesellschaftlichen Hintergründen
- Bereitet politische Entscheidungen sinnvoll vor
- Stellt politische Entscheidungen auf eine breite Basis, die auf dem informierten Bürgerwillen basiert
- Stellt dem Bürgerwillen eine fachliche Grundlage zur Seite
- Kann beliebig oft durchgeführt werden
- Weist klare Struktur auf
- Führt zu replizierbaren Ergebnissen
- Erzeugt klare Ergebnisse
- Ist transparent
- Kann niederschwellig durchgeführt werden (keine hohen Kosten, kein hoher Aufwand für die Verwaltung und für die Teilnehmer)
- Ist leicht zu verbreiten (BürgerInnen können es selbst „in die Hand“ nehmen)
- Ermöglicht Demokratisierung der Demokratie

Die Einladung an die 500 Ausgelosten – Stadt und OB als Einladende sind essentiell für Seriösität, Glaubwürdigkeit und positive Rückmeldungen



Klimaentscheid
Schorndorf

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Stadtverwaltung Schorndorf, SKA11, Postfach 15 60, 73605 Schorndorf

Stabsstelle Klimaschutz
und Mobilität

Technisches Rathaus
Archivstraße 4
73614 Schorndorf

Telefon 07181 602-1529
Telefax 07181 602-71529

Diana Gallego Carrera
diana.gallego@schorndorf.de
www.schorndorf.de

Unser Zeichen 61.11/105.3-1439007

15.07.2021

Der erste Schorndorfer Klima Bürger*innenrat – Sie sind ausgewählt!

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,
Sie haben die Chance mitzureden,
• wenn es um Stadtpolitik geht,
• wenn Sie Schorndorf mitgestalten wollen,
• wenn Sie in Ihrer Stadt etwas bewegen wollen

Als eine/r von 25 Schorndorfer Bürger*innen wurden Sie zufällig über das Melderegister ausgelost, um am ersten Schorndorfer Bürger*innenrat teilzunehmen.
Gemeinsam diskutieren und erarbeiten Sie Empfehlungen für die Stadtverwaltung, den Gemeinderat und Ihre Mitbürger*innen und übergeben diese anschließend der Politik.
Die Idee dahinter: Bürger*innen beraten die Politiker – sie stehen im Zentrum der Demokratie!
An einem Tag erarbeiten Sie konkrete Vorschläge zu einem zentralen Thema, das uns alle betrifft.

WANN: Am 9. Oktober 2021 von 9.00 Uhr – 18.00 Uhr
WO: In der Volkshochschule Schorndorf, Augustenstraße 4
WAS: Der erste Schorndorfer Bürger*innenrat hat das Thema

„Wie bekommen wir in Schorndorf schneller und mehr PV auf unsere Dächer?“
Nur wenn wir fossile Energie durch erneuerbare Energie ersetzen und deren Verfügbarkeit zügig ausweiten haben wir eine Chance, die negativen Folgen des Klimawandels noch abzuwenden und das 1,5 Grad Ziel von Paris zu erreichen. Wir wollen Schorndorf bis 2035 klimaneutral machen. Und darum wollen wir handeln und mehr und schneller PV auf unsere Dächer bringen. Denn das ist einer der wichtigsten und schnell umsetzbaren Hebel, um unseren CO2-Ausstoß zu reduzieren.

Alle Teilnehmer*innen sind Expert*innen, weil sie in Schorndorf leben. Ihre Erfahrungen zählen. Ihre erarbeiteten Empfehlungen werden an die Verwaltungsspitze übergeben. Die Stadtverwaltung wird den Teilnehmer*innen berichten, wie ihre Empfehlungen berücksichtigt werden.

Heimat
guter Ideen.

Bankverbindungen
Kreissparkasse Weiblingen, IBAN: DE10 6925 0100 0005 0000 36, BIC: SOLADES11WBN
Volksbank Stuttgart eG, IBAN: DE73 6909 0100 0015 1040 01, BIC: VOBAD333
Umsatzsteuer-ID-Nr.: 146615977

Die Veranstaltung wird von den Gruppen Klimaentscheid Schorndorf und Meeting Democracy e.V. organisiert und von der Stadtverwaltung Schorndorf unterstützt.

Warum ich?

Sie wurden per Zufall aus dem Melderegister aller Einwohner*innen Schorndorfs ausgewählt. Das Ziel des Bürger*innenrates ist es, möglichst viele Menschen mit unterschiedlichen Meinungen, Erfahrungen und Wissen zusammen zu bringen – Ihre persönliche Perspektive ist gefragt.

Aber ich kenne mich mit PV doch gar nicht aus!
Keine Sorge, das notwendige fachliche Wissen wird Ihnen am Anfang jeder Arbeitseinheit von Fach-Experten vermittelt. Eine darüber hinaus gehende Vorbereitung ist nicht notwendig.

Ihre persönliche Perspektive ist wichtig und wertvoll.
Machen Sie mit!
Damit eine Teilnahme für Sie so einfach wie möglich ist,
• ist natürlich für ausreichende Bewirtung während der Veranstaltung gesorgt, • gibt es vor Ort bei Bedarf kompetente Kinderbetreuung.

• Ihre Anfahrtskosten werden übernommen und Tickets für die Nutzung des ÖPNV's bereitgestellt.

Wenn Sie teilnehmen möchten, bitten wir um **Rückmeldung bis zum 2. August 2021** an:
Diana Gallego Carrera
Email: diana.gallego@schorndorf.de Telefon: 07181 602-1529.

Weitere Details, wie z.B. der konkrete Ablauf der Veranstaltung erfahren Sie nach der Anmeldung. Sollten Sie vorab Fragen haben, so wenden Sie sich gerne telefonisch an Sabine Kraus (Gruppe Klimaentscheid Schorndorf, Mobil: 0174 76 25 272, Festnetz: 07141 4875084)

Wir freuen uns sehr, Sie beim ersten Schorndorfer Bürger*innenrat begrüßen zu dürfen.

Matthias Klopfer
Oberbürgermeister Stadt Schorndorf

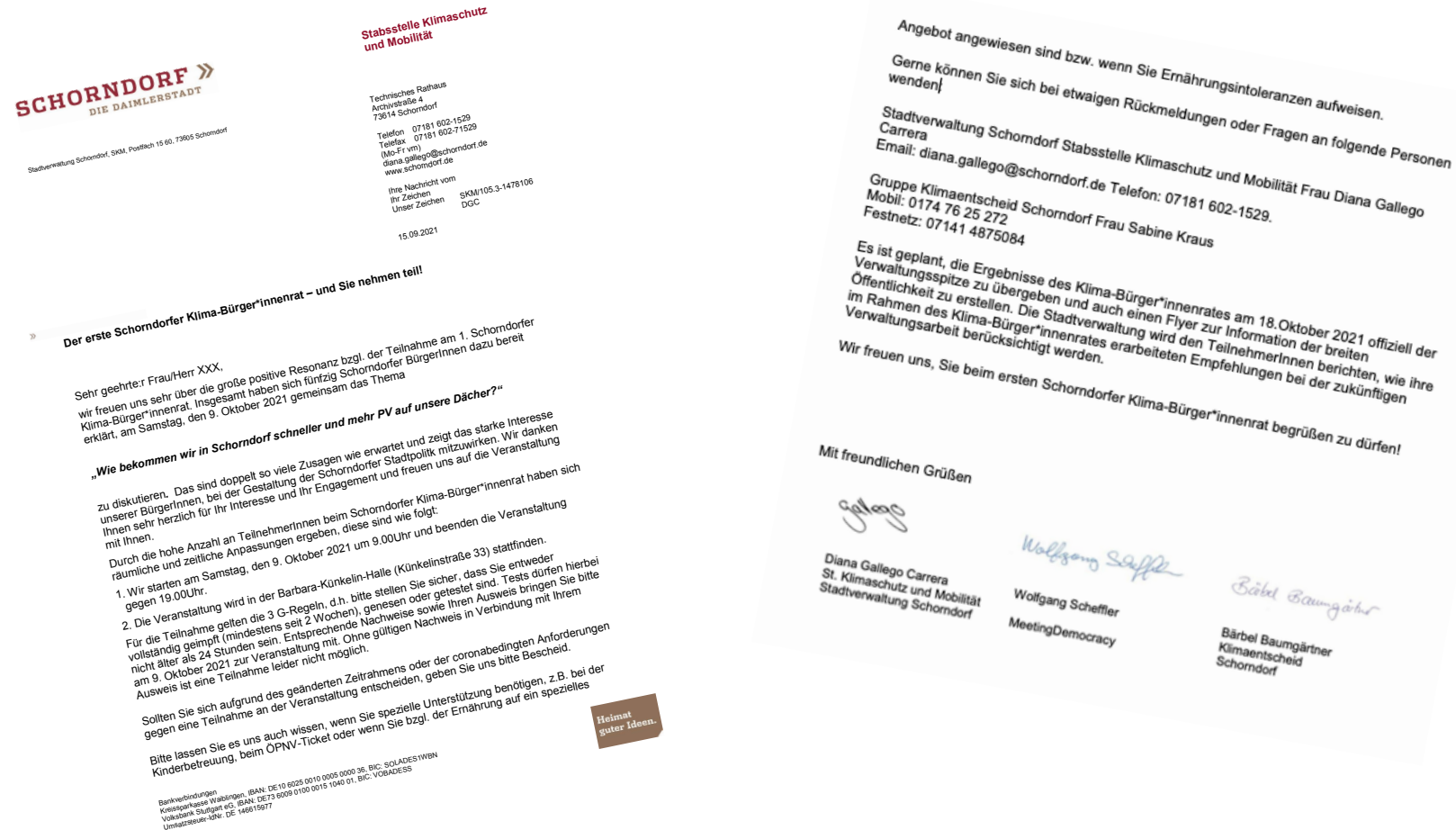
Wolfgang Scheffler
Mehr Demokratie e.V.

Klimaentscheid
Schorndorf

Die finale Einladung an die Zusagen –
Beide Einladungen nicht zu früh vor dem geplanten
Veranstaltungstermin verschicken (ca. 4 und 2 Wochen vorher) und 3-4 Tage
nochmal nachhaken



Klimaentscheid
Schorndorf



Informationen an die Presse schon während der Einladungsphase, um Interesse und Vertrauen für den Prozess zu schaffen



Klimaentscheid Schorndorf

Ein Klimabürgerrat für Schorndorf

Bürger erarbeiten Empfehlungen für Politik und Mitglieder / Initiative Klimaentscheid setzt sich ein

26.7.21 - Sch. Ne.

Man hat es vielleicht schon mal gehört: Auf Bauverträge gibt es einen „Bürger-Bürgerrat“, außer dass eine gewisse Bürgerinitiative die über die Baubehörde in der Welt diskutiert. Einmal in der Woche, einmal in der Woche, einmal in der Woche... In Schorndorf wird es anders aussehen. Die Bürgerinitiative Klimaentscheid hat eine Lokale Initiative für einen Klimabürgerrat ins Leben gerufen. In der ersten Sitzung am 26. Juli 2021 wurde beschlossen, dass die Bürgerinitiative Klimaentscheid einen Klimabürgerrat einrichtet. Der Klimabürgerrat wird sich mit dem aktuellen Thema, aber auch damit, dass es manche Bürger vielleicht als ehrenamtlich, ausgewählt worden sein. Geplant sind vier Arbeitssitzungen zu vier Leitfragen – Programmen, die mit dem Thema Fotovoltaik, das Interesse war viel größer als gedacht.

Ein Klima Bürger*innenrat für Schorndorf

Bürgerinnen und Bürger erarbeiten Empfehlungen für Politik und Mitglieder

7.10.21 - Sch. Ne.

Im Bürgerrat lautet das Thema Fotovoltaik

Getagt wird am Samstag, 9. Oktober, in der Barbara-Künkeln-Halle/Mehrere Arbeitsrunden für Teilnehmer

27.7.21

den gegenseitigen Austausch und Diskussion, entwickeln Ideen und Lösungsvorschläge, die dann der Politik übergeben werden. Die Praxis dieser Vorgehensweise hat gezeigt, dass Bürger schon allein dadurch, ihre Lebenserfahrung und ihren persönlichen Stand einbringen, die Lösungsvorschläge meist den besten Kompromiss darstellen. Die Bürgerinitiative Klimaentscheid ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich um die Klimaentscheidung kümmern. Die Bürgerinitiative Klimaentscheid ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich um die Klimaentscheidung kümmern. Die Bürgerinitiative Klimaentscheid ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich um die Klimaentscheidung kümmern.

Klimaschutz-Ideen der Basis sind gefragt

Im Bürgerrat beschäftigen sich 50 zufällig ausgewählte Schorndorfer mit dem Thema Fotovoltaik. Das Interesse war viel größer als gedacht.

Von Isabelle Butschek

Im Frühjahr hat der Schorndorfer Gemeinderat beschlossen, dass die Stadt bis zum Ende 2025 klimaneutral werden soll. Diese Entscheidung wird grundlegende Veränderungen mit sich bringen – und jeder Bürger der Daimlerstadt, bei den erneuerbaren Energien, bei Häusensanierungen und vielen anderen Themen. Doch zu welchen Schritten ist „der Bürger“ eigentlich bereit? Was tut ihm weh, was nicht? Was ist vielleicht politisch angenommen – gar kein Problem? Und welche Lösungsvorschläge gibt es aus Sicht des Bürgers?

Um den Antworten auf diese Fragen näher zu kommen, wird es in Schorndorf am 9. Oktober einen Bürgerrat geben, der sich dann mit Fotovoltaikanlagen auf die Dächer gebracht werden können. Die Idee, diese Vorgehensweise auszurollen, stammt von der Gruppe Klimaentscheid Schorndorf, die bei der Organisation zusammen mit der Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität kooperiert.

Das Besondere am Bürgerrat ist, dass die Teilnehmenden zufällig aus der Bevölkerung ausgelost werden – und dadurch eine vielfältige Zusammensetzung erreicht werden soll. In Schorndorf wurden aus dem Einwohnermelderegister 50 Bürger zufällig ausgewählt und angeschrieben. „Wir haben gehofft, dass sich davon 25 rückmelden“, erzählt Diana Gallego Carrera, Leiterin der Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität.

Doch es wollten soviel mehr Schorndorfer mitmachen, dass die Veranstalter nach 50 Teilnehmenden einen Schnitt machen mussten – und der Bürgerrat, anders als gewohnt, nicht in der Volkshochschule stattfinden kann, sondern in die Künkelnhalle umziehen muss. „Das hat uns total gefreut“, zieht Bärbel Baumgärtner, die zur Klimaentscheid-Gruppe gehört. Das Interesse erkl

Die Bürgerinitiative Klimaentscheid ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich um die Klimaentscheidung kümmern. Die Bürgerinitiative Klimaentscheid ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich um die Klimaentscheidung kümmern. Die Bürgerinitiative Klimaentscheid ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich um die Klimaentscheidung kümmern.



Der Bürgerrat erarbeitet unter anderem Vorschläge, wie mehr Fotovoltaikanlagen in der Daimlerstadt realisiert werden können.

2.10.21

Die Agenda am Veranstaltungstag



Klimaentscheid
Schorndorf

8.30 – 9.00 Uhr Eintreffen der TeilnehmerInnen

9.00 – 9.10 Uhr Begrüßung

9.10 – 9.25 Uhr Impuls: Klimawandelfakten

9.30 – 11.10 Uhr **Arbeitsrunde 1**

Leitfrage: Wie würden Sie gerne zum Thema Fotovoltaik informiert werden?

9:30 Vorträge

10:00 Gruppenphase 1 (Räume A-I)

10:30 Plenum

11.10 – 11.30 Uhr Kaffeepause

11.30 – 13.10 Uhr **Arbeitsrunde 2**

Leitfrage: Welche Unterstützung wird bei der Umsetzung von Fotovoltaik-Anlagen benötigt?

11:30 Vorträge

12:00 Gruppenphase 2 (Räume A-I)

12:30 Plenum

13.10 – 14.10 Uhr Mittagessen

14.10 – 15.50 Uhr **Arbeitsrunde 3**

Leitfrage: Wie kann das gemeinsame Handeln für die Umsetzung von Fotovoltaik gestärkt werden?

14:10 Vorträge

14:40 Gruppenphase 3 (Räume A-I)

15:10 Plenum

15.50 – 16.10 Uhr Kaffeepause

16:10 – 17.50 Uhr **Arbeitsrunde 4**

Leitfrage: Wie lässt sich Wirtschaftlichkeit und Gemeinwohl bei der Umsetzung von Fotovoltaik zusammenführen?

16:10 Vorträge

16:40 Gruppenphase 4 (Räume A-I)

17:10 Plenum

17.50 – 18.30 Uhr: Abschlussfeedback und Verabschiedung

Expertenbriefing



Klimaentscheid
Schorndorf

9.10 – 9.25 Klimafakten

Zusammenfassung von Georg Kobiella (Aufzeichnung von der Podiumsdiskussion Bundestagsabgeordnete 14.9. Waiblingen)

9.30 – 11.10 Arbeitsrunde 1

Bei einer Entscheidung für eine Fotovoltaik Anlage gibt es viele Fragen und Antworten. Diese können auf unterschiedliche Art und Weise vermittelt werden.

Wie würden Sie zur Umsetzung von Fotovoltaik Anlagen gerne informiert bzw. beraten werden ?

Experten (9.30 – 10.00 inkl. Fragen der Bürger:innen)

Energieagentur Rems Murr / PV-bw, Herr Jürgen Menzel per Zoom (16 Min.) – Welche Online Beratungsangebote gibt es (Apps, Rechner, Plattformen) und wie informiert/berät die Energiagentur

Teckwerke Bürgerenergie Genossenschaft, Hr. Felix Denzinger (8 Min.) – Wie informieren/beraten die Teckwerke

Fragen der BürgerInnen (6 Min.)

11.30 – 13.10 Arbeitsrunde 2

Die Umsetzung von PV kann manchmal recht komplex sein. Selbst, wenn Sie sich bereits für eine PV Anlage entschieden haben.

Welche Art von Unterstützung würden Sie sich bei der Begleitung der Umsetzung wünschen ?

Experten (11.30 – 12.00 inkl. Fragen der Bürger:innen)

Teckwerke Bürgerenergie Genossenschaft, Hr. Felix Denzinger (20 Min.) – Fallstricke, Flaschenhalse, Schwierigkeiten, rechtliche Leitplanken

Fragen der BürgerInnen (10 Min.)

14.10 – 15.50 Arbeitsrunde 3

Es wird in der Energiewende sehr wahrscheinlich Engpässe bei Handwerkern und Solateuren geben.

Wie können Bürger Teil der Lösung werden und durch gemeinschaftliches Handeln Engpässe kompensieren und die Umsetzung von Fotovoltaik dennoch voranbringen ?

Experten (14.10-14.40 inkl. Fragen der Bürger:innen)

Teckwerke Bürgerenergie Genossenschaft, Hr. Felix Denzinger, (10 Min.) – Genossenschaften, Dänemark Modell

Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Hr. Dr. Peter Moser (10. Min.) – Bürgerschaftliches Engagement (z.B. BürgerSolarBeratung, Genossenschaften)

Fragen der BürgerInnen (10 Min.)

16:10 – 17.50 Arbeitsrunde 4

Wir wissen, dass jede Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energieträger dem Gemeinwohl dient. Dennoch scheitern viele PV Projekte heute an der Wirtschaftlichkeit.

Wie können wir Wirtschaftlichkeit und Gemeinwohl bei der Umsetzung von Fotovoltaik zusammenführen ?

Experten (16:10– 16:40 inkl. Fragen der Bürger:innen)

Stadtwerke Schorndorf, Hr. Christoph Baier per Zoom, (10 Min.) – Aktuelle Anforderungen an die Stadtwerke/Netzbetreiber

Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Hr. Dr. Peter Moser (10 Min.) – Vorteile von Gemeinwohlsentscheidungen, Ausblick auf die Umsetzung des Klimagesetzes (CO2 Bepreisung, Externe Kosten)

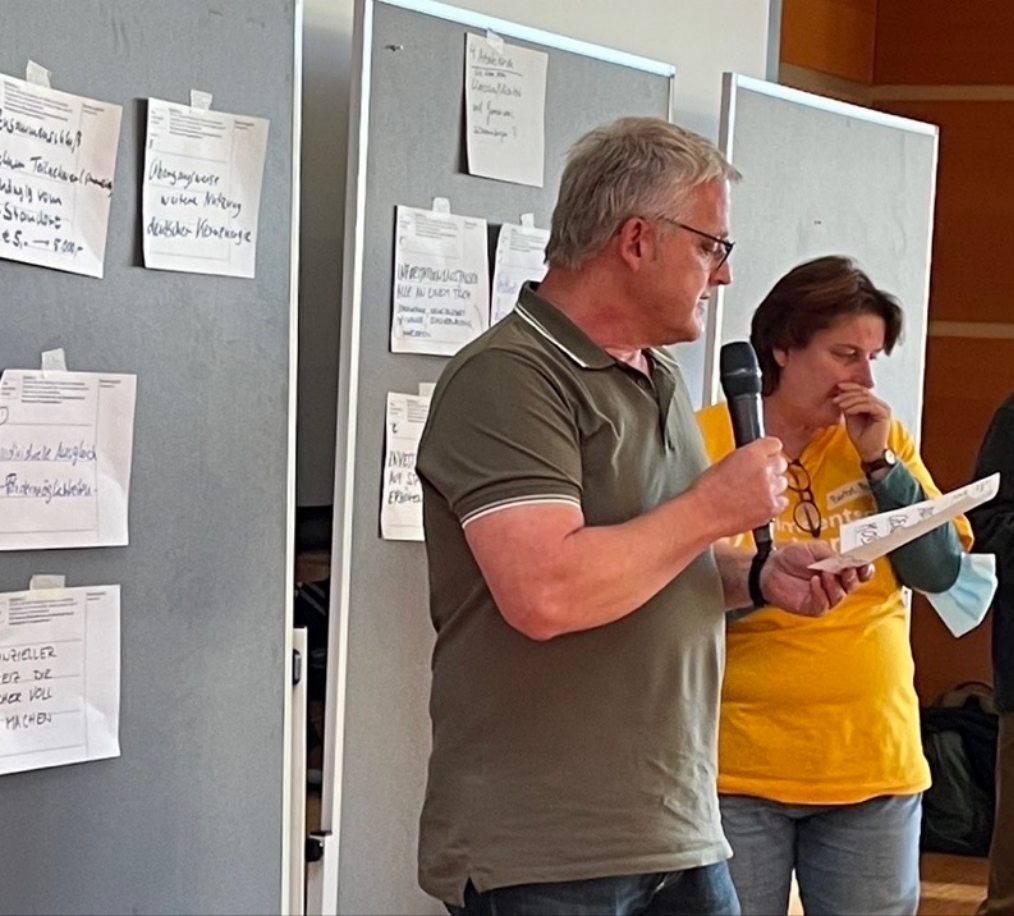


Expertenbriefing



Auslösen der Gruppen und Gruppenarbeit





Vorlesen der Gruppen Empfehlungen im Plenum und gemeinsames Bepunkten



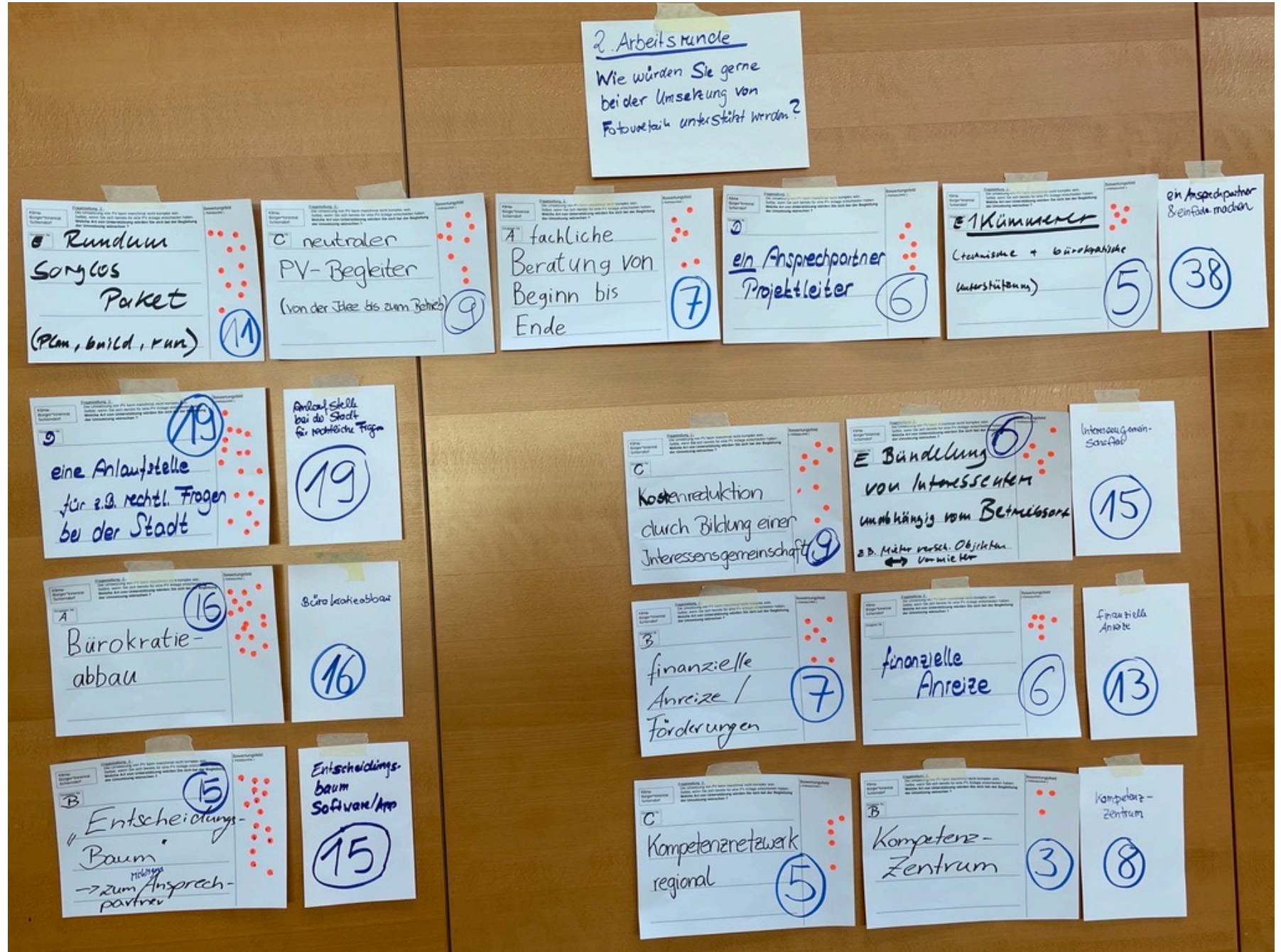
Empfehlungen zu Frage 1

Wie würden Sie zur Umsetzung von Fotovoltaik Anlagen gerne informiert bzw. beraten werden ?



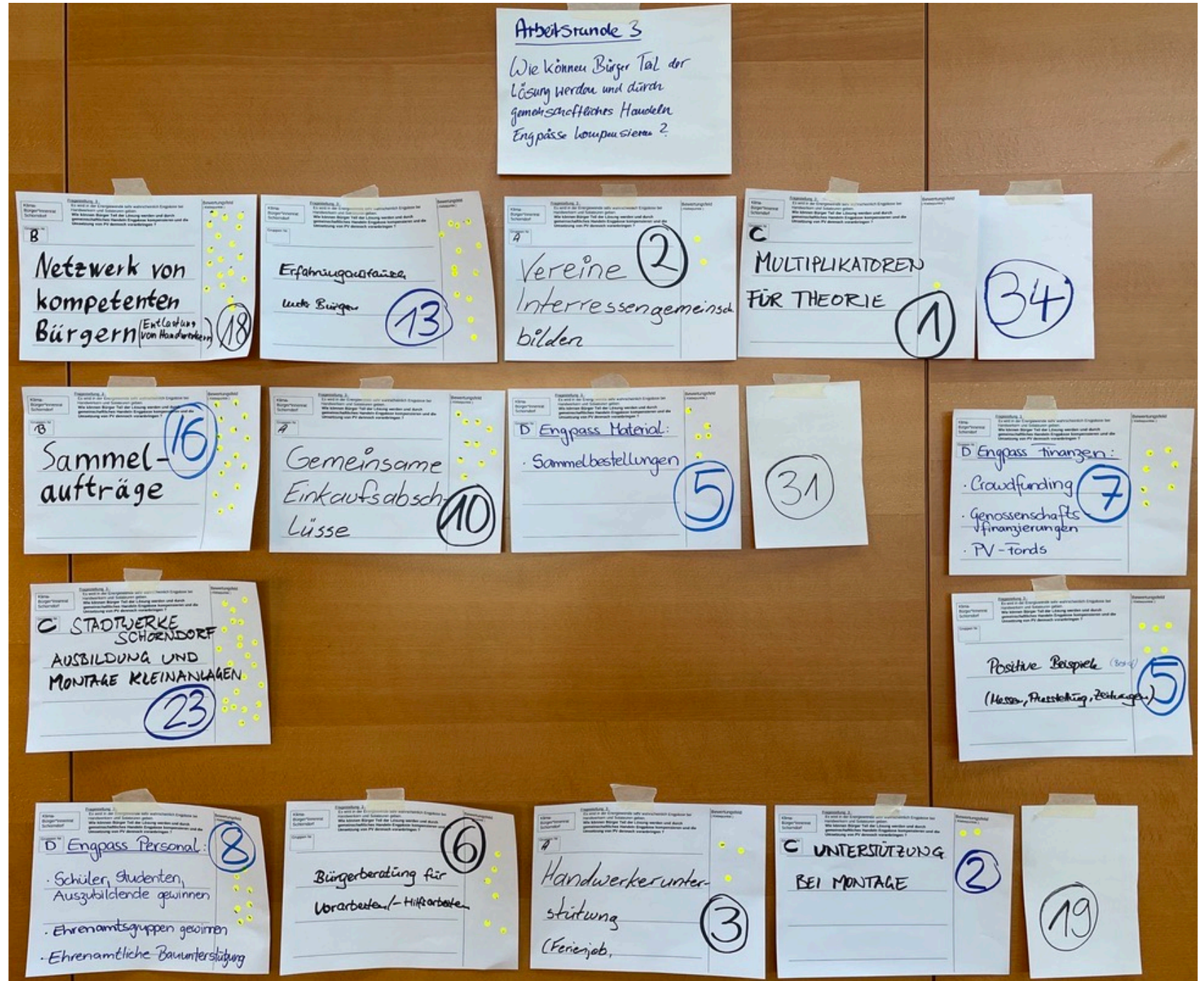
Empfehlungen zu Frage 2

Welche Art von Unterstützung würden Sie sich bei der Begleitung der Umsetzung Ihrer Fotovoltaik Anlage wünschen ?



Empfehlungen zu Frage 3

Wie können BürgerInnen Teil der Lösung werden und durch gemeinschaftliches Handeln Engpässe kompensieren?



Empfehlungen zu Frage 4

Wie können wir Wirtschaftlichkeit und Gemeinwohl bei der Umsetzung von Fotovoltaik zusammenführen?



Zusammenfassung der Ergebnisse



1. Wie würden Sie zur Umsetzung von Fotovoltaik Anlagen gerne informiert bzw. beraten werden ?

Punkte	Empfehlung
33	Die Stadt soll eine proaktive Beratungsrolle übernehmen
26	Die Beratung soll persönlich sein
18	Informationskanäle sollen vielfältig sein
15	Die Beratung soll neutral und niederschwellig sein
14	Die Beratung soll bequem verfügbar sein
9	Es soll ein einfach verständliches Informationspapier geben

2. Welche Art von Unterstützung würden Sie sich bei der Begleitung der Umsetzung Ihrer Fotovoltaik Anlage wünschen ?

Punkte	Empfehlung
38	Einen Ansprechpartner/Kümmerer von Anfang bis Ende
19	Eine Anlaufstelle bei der Stadt für rechtliche Fragestellungen
16	Weniger Bürokratie
15	Entscheidungsbaumsoftware zum richtigen Ansprechpartner
15	Bildung von Interessensgemeinschaften
13	Finanzielle Anreize
8	Regionale Kompetenznetzwerke

Zusammenfassung der Ergebnisse



3. Wie können BürgerInnen Teil der Lösung werden und durch gemeinschaftliches Handeln Engpässe kompensieren ?

Punkte	Empfehlung
34	Bildung von Netzwerken aus kompetenten Bürgern (zur Entlastung von Handwerkern)
31	(Material)Sammelbestellungen und -aufträge
23	Ausbildung von Solateuren und Montage durch die Stadtwerke Schorndorf
19	Gewinnung von ehrenamtlich tätigen BürgerInnen zur Unterstützung der Handwerker
7	Nutzung alternativer Finanzierungsformen: z.B. Crowdfunding, Genossenschaften, PV-Fonds
5	Kommunikation von positiven Beispiele

4. Wie können wir Wirtschaftlichkeit und Gemeinwohl bei der Umsetzung von Fotovoltaik zusammenführen ?

Punkte	Empfehlung
35	Ausbau des Genossenschaftsmodells
15	Einsatz eines übergeordneten Koordinators
15	Erhöhung des Investitionsdrucks auf die Stadtwerke
15	Förderung des Informationsaustausches und Verständnis für Zusammenhänge
10	Finanzielle Anreize für volle Dächer
4	Übergangsweise Nutzung von deutscher Kernenergie



Feedback der TeilnehmerInnen

- 21 von 22 hatten das Gefühl, immer in den Kleingruppen beteiligt zu sein und dass ihre Vorschläge aufgenommen wurden
- 21 von 22 würden Ihren Freunden und Bekannten empfehlen, an einem Bürgerrat teilzunehmen
- Sehr gute Veranstaltung ! Gerne auch für andere Themen !
- Tolle Orga !
- Format aktiv für andere Themen nutzen
- Vielen Dank für die tolle Organisation. Der Hinweis in der Einladung, dasss ich kein Fachwissen benötige war sehr gut.
- Ich bin gespannt, ob nach Übergabe der Ergebnisse überhaupt die Arbeit angeschaut wird bzw. Beachtung findet.
- Sehr gut organisiert, toller informativer Tag. Habe viel mitgenommen. Wünsche alles Gute für weitere Projekte. Bleiben Sie dran !!!
- Sehr gute Organisation, gute Bewirtung, gute und interessante Fachbeiträge
- Schöne gemeinsame Einigung in den Kleingruppen trotz unterschiedlicher Einstellungen. Stadtwerkechef war interessant, aber kurz demotivierend. Für Samstag etwas zu lang, 17h hätte genügt
- Gute Organisation. Neue Ideen aufgenommen. Beitrag Stadtwerke GF nur fragwürdig.
- Evt. etwas kürzer gestalten ½ Tag, vielen Dank !



Nachbereitung

- Dokumentation der Ergebnisse
- Übergabe der Ergebnisse an OB und Stadtverwaltung
- Presseberichterstattung sicherstellen
- Ergebnisse & Dokumentation an Presse, TeilnehmerInnen, Experten, Stadtverwaltung, Gemeinderat

Zeitnahe Übergabe der Empfehlungen an den Oberbürgermeister und die Stabsstelle Klimaschutz am 19. Oktober



Klimaentscheid Schorndorf

Schorndorf
 TELEFON 07141 9275-20 FAX 07141 9275-40 E-MAIL schorndorf@zvw.de ONLINE www.schorndorfer-nachrichten.de

Schub für mehr Fotovoltaik auf Dächern

Übergabe der Empfehlungen des ersten Klima-Bürgerrats - „Wie bekommen wir schneller mehr Fotovoltaik auf unsere Dächer?“

VON UNSEREN MITARBEITERN
 THOMAS MAIZ

Schorndorf. Vor zehn Tagen hat sich erstmals ein Schorndorfer Klima-Bürgerrat getroffen (wir berichteten). Von den zufällig ausgewählten und von der Stadt eingeladenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollten zum Thema „Wie bekommen wir in Schorndorf schneller mehr Fotovoltaik auf die Dächer?“ Empfehlungen erstellt werden.

Das Ziel, das dahintersteht, ist, Schorndorf bis 2035 klimaneutral zu machen. Die praktischen Empfehlungen, die sich aus den Beratungen des 25-köpfigen Bürgerrats ergaben, wurden nun vor dem Rathaus OB Matthias Klopfer übergeben. Initiiert wurde das Treffen von der Gruppe Klimaentscheid Schorndorf zusammen mit der bürgerspezifischen Plattform „Meeting Democracy“.

„Erfreut“ zeigte sich Sabine Kraus von der Gruppe Klimaentscheid über die positive Resonanz der Teilnehmer. Die haben in 20 Arbeitsgruppen schließlich 60 Empfehlungen erarbeitet, und wie Kraus hervorhob: „Trotz unterschiedlicher Meinungen konnte man sich immer einigen.“

„Gemeinwohl steht über allem. Da sind wir alle gefordert.“

„Gehört werden und eine aufgeklärte Bürgerschaft. Man spürt, dass so was zur Versöhnung führt, meinte Oberbürgermeister Klopfer. Eine Belohnung der Demokratie durch unkonventionelle Beteiligungsmodelle auch außerhalb, neben oder begleitend zu repräsentativen, gewählten Gremien wie etwa Gemeinderäten, das scheint den Geist dieser offenen und transparenten Formate auszumachen. Klopfer: „Für mich ist klar, dass Gemeinwohl über allem steht. Da sind alle gefordert.“ Und tatsächlich waren bei den Vertretern und Vertreterinnen des Klima-Bürgerrats nicht die sonst zu sehenden üblichen Aktivisten da. Stattdessen ein Querschnitt durch die Stadtbevölkerung, der nach eingehender Informati-

Übergabe der Klima-Empfehlungen des Bürgerrats: Mechthild Dierlamm-Harth, Bärbel Baumgärtner, Sabine Kraus, Wilhelm Pesch (Gruppe Klimaentscheid Schorndorf) und OB Matthias Klopfer.

Anlaufstelle bei der Stadt für rechtliche Fragestellungen.

Zur Frage, wie Bürger Teil der Lösung werden und Engpässe ausgeglichen könnten, wurden die Bildung von Netzwerken kompetenter Bürger (zur Entlastung von Handwerkern) und (Material-)Sammelbestellungen und -aufträge vorgeschlagen. Wie bei der Umsetzung Gemeinwohl und Wirtschaftlichkeit zusammengeführt werden können, dazu schlägt der Bürgerrat den Ausbau eines Genossenschaftsmodells vor. Zudem solle der Investitionsdruck auf die Stadtwerke erhöht werden. „Wir werden das

nicht ohne mehr öffentliches und privates Kapital hinbekommen“, erklärte Matthias Klopfer angesichts des klammen Kommunahalts. Doch die Schorndorfer Stadtverwaltung scheint den Zeitdruck zur Wirklichmachung des Klimaziels bis 2035 verstehen zu haben. Seit wenigen Tagen gibt es mit Nicola Licato einen Klimaschutzbeauftragten. „Wir haben viel Manpower, um die Dinge zu reißen“, gab sich Diana Gallego Carrera von der Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität optimistisch. Im nächsten Schritt stellt die Gruppe die Ergebnisse im Gemeinderat und den Ortschafsräten vor.

Krankenhauses-Diebstähle: Schaden ist hoch

Schorndorf » AKTUELL
 2 Donnerstag, 21. Oktober 2021 Ausgabe 42
 » Neues aus dem Rathaus

Mehr Fotovoltaik auf unseren Dächern

Herzliche Einladung
 Der Gemeinderat tagt öffentlich

Herzliche Einladung
 Der Schorndorfer Gemeinderat trifft sich am Donnerstag, 28. Oktober im Cottli-Umloer-Saal der Barbara-Kinkel-Halle, Imkestraße 23, zu einer öffentlichen Sitzung. Beginn ist um 18.30 Uhr.

ist folgende Tagesordnung vorgesehen:
 1. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 2. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 3. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 4. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 5. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 6. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 7. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 8. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 9. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 10. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 11. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 12. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 13. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 14. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 15. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 16. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 17. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 18. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 19. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 20. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 21. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 22. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 23. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 24. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 25. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 26. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 27. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 28. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 29. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 30. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 31. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 32. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 33. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 34. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 35. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 36. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 37. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 38. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 39. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 40. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 41. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 42. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 43. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 44. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 45. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 46. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 47. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 48. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 49. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 50. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 51. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 52. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 53. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 54. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 55. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 56. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 57. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 58. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 59. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen
 60. Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppen

Von Claudia Löser
 Wie bekommen wir schneller und mehr Fotovoltaik auf Schorndorfer Dächern? Darüber haben 25 Bürgerinnen und Bürger im Klima-Bürgerrat diskutiert. Die Ergebnisse und insgesamt 60 Empfehlungen, die in zwei Arbeitsgruppen erarbeitet wurden, hat die Gruppe Klimaentscheid Schorndorf am Montag am Oberbürgermeister Matthias Klopfer überreicht. Dieser zeigte sich begeistert von der großen und durchweg positiven Resonanz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ließ sich von der angeregten Diskussion berichten.

Für den ersten Klima-Bürgerrat im Roms-Markt-Kreis wurden 600 Bürgerinnen und Bürger per Zufallsauswahl über das Melderegister eingeladen, mit dem Ziel, 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu zu gewinnen, sich einen ganzen Tag lang mit dem Thema Fotovoltaik zu beschäftigen. Diese Zahl bildet die Vielfältigkeit der Stadtgesellschaft in ausreichender Weise ab, um zu relevanten Empfehlungen zu gelangen.

In insgesamt vier Arbeitstrunden wurde an verschiedenen Fragestellungen zu den Themen Information, Hilfestellung, Wirtschaftlichkeit und Gemeinwohl gearbeitet. Zu Beginn jeder Arbeitstrunde gab es ein Expertenbriefing. Unter anderem ging es um die Frage, welche Unterstützung die Menschen benötigen würden, damit sie sich für das Thema Fotovoltaik auf dem eigenen Dach interessieren. Hier soll die Stadt eine proaktive Beratung übernehmen und zentrale Anlaufstelle für rechtlichen Fragen sein. Bei der Umsetzung einer eigenen Fotovoltaikanlage wünsche man sich einen Ansprechpartner, der von Anfang bis Ende die Interessierten begleitet.

OB Klopfer sicherte der Gruppe Klimaentscheid zu, dass die Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität in den nächsten Tagen und Wochen die Ergebnisse und Empfehlungen des Klima-Bürgerrats sichten und auswerten werde. „Mit der Idee für diese Form von Bürgerbeteiligung sind Sie bei mir offene Türen eingeeinert. Ich wünsche mir, dass es auch in Zukunft noch viele

Klima-Bürgerrat übergibt Oberbürgermeister Klopfer 60 Empfehlungen

Möglichkeiten für diese aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am Stadtscheben gibt“, sagte Klopfer.

Bis 2035 will Schorndorf klimaneutral sein. Um dieses Ziel zu erreichen müssen alle mit anpacken. „Das ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“, betonte Diana Gallego Carrera, Leiterin der Stabsstelle Klimaschutz und Mobilität. Fotovoltaik auf den Dächern ist ein wichtiger Hebel, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.“ Eine

wichtige Erkenntnis aus dem ersten Klima-Bürgerrat sei für sie gewesen, dass viele Informationen gar nicht erst bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommen. Umso wichtiger sei daher der Dialog und eine regelmäßige Form der Bürgerbeteiligung. Gerhard Schmid-Bleile, der als Teilnehmer beim Klima-Bürgerrat dabei war, hatte nicht lange gezögert, als die Einladung in seinem Briefkasten lag. „Ich finde das Instrument der Bürgerbeteiligung sehr spannend und habe mir nach dem Veranstaltungstag gleich einen Termin vorgemerket, um noch mehr über das Thema Fotovoltaik zu erfahren.“

Initiiert wurde das Treffen von der Gruppe Klimaentscheid zusammen mit der Bürgerplattform „Meeting Democracy“. Sabine Kraus, die stellvertretend für die Gruppe die Empfehlungen an die Stadt überreichte, bedankte sich für die große Unterstützung seitens der Verwaltung. Unter anderem hatte die Stabsstelle die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per Zufall aus dem Melderegister ausgewählt und angeschrieben. „Ohne Sie hätten wir niemals diese enorme Rückmeldung aus der Bevölkerung bekommen“, sagte Kraus. Auch wenn es viele unterschiedliche Meinungen innerhalb der Arbeitsgruppen gegeben habe, sei man sich am Ende immer einig geworden. Ihr Fazit des ersten Klima-Bürgerrats lautet: „Die Schorndorferinnen und Schorndorfer sind bereit zu investieren. Sie wünschen sich allerdings ein rundum Sorglos-Paket von der Stadt.“

Die Ergebnisse werden im nächsten Schritt dem Gemeinderat und den Stadtratsmitgliedern Schorndorf zur Verfügung gestellt.

Polizeikommandant ins Amt eingesetzt
 Wer war eigentlich Reinhold Maier?



Die nächsten Schritte

- Vorstellung der Empfehlung im Gemeinderat
- Abstimmung und Tracking der nächsten Umsetzungsschritte mit der Stabsstelle Klimaschutz (monatlicher Jour Fixe)
- Infoveranstaltung mit den Stadtwerken und interessierten Bürgern
- Gründung der Regionalgruppe Schorndorf in Zusammenarbeit mit den Bürgerenergiewerken Teck zum Aufbau einer Bürgersolarberatung (Bürger beraten Bürger)



Learnings

- Alle Experten vor Ort (nicht per Zoom)
- Expertenauswahl sehr gut vorbereiten, z.B. nur solche, die auch wirklich Lust dazu haben (eher keine Geschäftsführer)
- Sicherstellen, dass Experteninput wirklich zum Thema ist
- Ggf. Vermittlung von Basiswissen zum Thema anstelle von allgemeinen Klimafakten
- Abläufe etwas straffen (z.B. die Gruppen schon während des Expertenbriefings auslösen)
- Samstag nur bis 17 Uhr (ggf. nur 3 Arbeitsrunden)
- Einladungen erst 4 Wochen vor dem Event rausschicken und verbindliche Zusage und Abmeldung einfordern
- 3-4 Tage vorher nochmal nachhaken, ob die Teilnahme klappt
- Kosten reduzieren (Hallenmiete, Catering)
- Ausfahrttickets und Tickets für ÖPNV bereit halten
- Wenn es das Budget erlaubt, Aufwandsentschädigung für TeilnehmerInnen überlegen

Die Vorbereitung – Aufgaben und Zeitbedarf



Klimaentscheid
Schorndorf

Wolfgang	Sabine	Bärbel	Support Team
Planung & Abstimmung (4 Zoom Meetings a 1,5-2 Std.)	Planung & Abstimmung (4 Zoom Meetings a 1,5-2 Std.)	Planung & Abstimmung (4 Zoom Meetings a 1,5-2 Std.)	
Idee und Moderation Experten Brainstorming (2 Std. Zoom mit 10 Experten)	Einladungen der Experten zum Brainstorming und Teilnahme (2 Std. plus 2 Std. Zoom)	Teilnahme Experten Brainstorming (2 Std. Zoom)	
	Text und Abstimmung Einladungen an Teilnehmer mit Stadt (4 Std.)	Text und Abstimmung Einladungen an Teilnehmer mit Stadt (4 Std.)	
	Einladung und Briefing der Experten (16 Stunden)	Fundraising ‚Allianz für Beteiligung‘, Pressemitteilungen, Organisation Raum und Catering (16 Stunden)	
	Vor Ort Besichtigung/Briefing der Räumlichkeiten und Technik (3 Std.)	Vor Ort Besichtigung/Briefing der Räumlichkeiten und Technik (3 Std.)	
Vorbereitung der Unterlagen (Ausdruck Leitfragen und Arbeitsblätter, Informationsblatt, Ablauf, Auslosung Gruppen etc.) (8 Std.)	Vorbereitung Agenda, Finale Abstimmung mit Experten, Einkauf Materialien (Stifte, Papier) etc., Organisation und Briefing Support Team (12 Std.)		2-3 Personen fulltime: Vorbereitung der Tische für jede Arbeitsrunde, Ansprechpartner für organisatorische Fragen für die Teilnehmer, Foto Dokumentation
Detaillierte Vorbereitung des Ablaufs (4 Std. am Tag vor dem Bürgerrat)	Detaillierte Vorbereitung des Ablaufs (4 Std. am Tag vor dem Bürgerrat)	Detaillierte Vorbereitung des Ablaufs (4 Std. am Tag vor dem Bürgerrat)	
Inhaltliche Moderation des Bürgerrates (10 Std. plus Fahrzeit 6 Std.)	Moderation Ablauf (10 Std.)	Briefing und Organisation des Support Teams und der Einhaltung der Hygieneanforderungen (10 Std.)	
	Dokumentation der Ergebnisse, Übergabe an OB, Aussendung an Teilnehmer, Experten, Gemeinderat etc. (24 Std.)	Info an Presse, Übergabe an OB, Dokumentation für ‚Allianz für Beteiligung‘ (6 Std.)	
Ca. 40 Std.	Ca. 85 Std.	Ca. 53 Std.	

Kosten & Finanzierung



Klimaentscheid
Schorndorf

Kosten (ca.)

€ 1.600 Honorare Moderation,
Organisation, Experten

€ 100 Materialien, Druck

€ 2.000 Raummiete

€ 2.350 Catering

€ 6050

Die Allianz für
Beteiligung
finanziert auf
Antrag bis zu
€ 2000, der Rest
wurde in unserem
Falle von
Der Stadt
Schorndorf
übernommen.



Klimaentscheid
Schorndorf

Vielen Dank für das Interesse !

Fragen gerne an Sabine Kraus
sabkrs@posteo.de

Tel. 01747625272
